



Ixylon segelfertig machen - Kurzanleitung

Zum Aufbau Schritte 1 – 9 mit Erläuterungen in den weißen Kästen, zum Abbau die Reihenfolge rückwärts mit den Schritten 9 – 1 und den blauen Kästen

1 Lenzklappe schließen
Damit kein Wasser ins Boot läuft.
Hebel nach vorne arretieren

Lenzklappe öffnen
Leinen kontrollieren und Boot verlassen

2 Segelpersenning im Bug verstauen.
Segelpersenning anbringen
Großschot leicht anziehen (wenn Baumstütze senkrecht!!!)
Mit Großschotende Ruder fixieren

3 Vorstag spannen
Hebel möglichst in der untersten Raste einhängen und umlegen (sonst funktioniert die Rollfock nicht)
Ggf. Hilfsstag (3a) leicht spannen, damit es nicht mit der Rollfock gewickelt wird.
Vorstag entspannen
Hebel nach oben, Drahtschlinge im Hebelspanner eingehängt lassen

4 Raus paddeln
Boot an Boje (oder Steg) verholen.
Schwerter und Ruderblatt sollten im Wasser sein, Vorleine mitnehmen
In die Box paddeln
Schwerter und Ruderblatt bleiben im Wasser



5 Großsegel setzen
Das Großfall mit Klemme befindet sich am Mastfuß auf der Steuerbord-Seite.
Beim Segel setzen das Fall neben der Klemme laufen lassen um Klemme und Schot zu schonen.

Großsegel bergen
Das Großsegel an der oberen Segellatte umschlagen und gerollt auf dem Baum mit den Gummistropfen (alternativ Großschot) verzurren.

6 Baumstütze entfernen
Im Vorschiff sichern gegen Verlust bei Kenterung (Gummistropfs vom Großsegel)
Baumstütze aufstellen
Sie muss exakt senkrecht stehen, sonst brechen die Halterungen aus

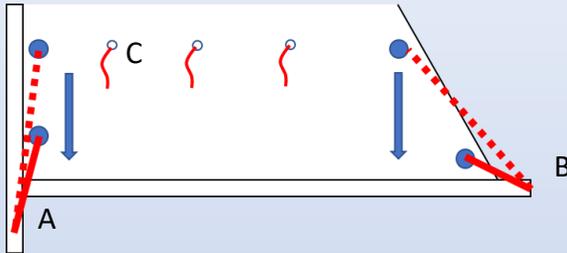
7 Grundtrimm einstellen
• Baumniederholer mit leichter Spannung
• Cunningham ganz leicht gespannt
• Unterliekstrecker lose
Alle Trimmeinrichtungen lockern

9 Ablegen und los segeln
Schwimmweste nicht vergessen.
Viel Spaß!
An Steg oder Boje anlegen
Gegen den Wind anlegen.
In die Box segeln ist verboten.

8 Vorsegel ausrollen
Nur mit gespanntem Vorstag! Aufrollleine leicht unter Spannung halten, damit die Leine sauber aufgewickelt wird.
Vorsegel einrollen
Beide Schoten los und mit Aufrollleine einrollen, dabei Schoten etwas straff mitführen für enges Aufwickeln (Spannung auf Rigg lassen)

Die Ratschenblöcke der Fock-Schoten auf Automatik lassen. Zum Verstellen den schwarzen Riegel schieben (nicht den roten Drehknopf umschalten)

Reffen



1. Cunningham (A) in Reffkausch am Großsegel einfädeln
2. Unterliekstrecker (B) fieren und an hintere Reffkausch einfädeln
3. Großfall lösen und Groß bis zur Reffkausch ablassen
4. Cunningham festziehen, und Groß wieder durchsetzen.
5. Unterliekstrecker durchsetzen
6. Mit Reffbändseln (C) das lockere Groß am Baum fixieren (ohne Spannung)

Trimm- Grundzüge

Das Trimmen der Segel ist deutlich komplexer als es hier dargestellt werden kann.

Die Darstellung hier dient einer grundlegenden Erklärung der Funktion, und ersetzt keine ordentliche Einweisung und Erklärung.

Baumniederholer: Vermindert den Twist (vereinfacht Profil) im Segel. Bei stärkeren Winden kann der Baumniederholer auf Am-Wind-Kursen stärker durchgesetzt werden, um ein flacheres Profil zu bekommen (auf Vor- und Raum-Wind-Kursen lösen, sonst gibt es Schäden !!!)

Cunningham: Setzt Spannung auf das Vorliek des Großsegels. Sollte immer leicht angezogen sein (sanft die Falten rausziehen)

Unterliekstrecker: hilft, das Segel bei mehr Wind im unteren Drittel flacher zu bekommen. Achtung: nicht zu fest anziehen, das gibt Schäden im Segel.

Kentern und aufrichten

Die Ixylon ist formstabil und kentert erst bei einer Krängung von ca. 70°. Sollte man trotzdem kentern, schwimmt der Rumpf durch Auftriebskörper hoch auf (unsinkbar). Das Aufrichten ist kein Problem:

- 1) Einer oder beide klettern auf das untere Schwert. Nicht unter das Boot tauchen!
- 2) Wenn das Boot anfängt sich zu bewegen, auf das obere Schwert klettern.
- 3) Nun sollte das Boot hochkommen, und man kann reinklettern. Schoten lösen, lenzen, Ausrüstung kontrollieren und weitersegeln.
- 4) Eventuelle Schäden melden!

Ein angeleitetes Training zum Aufrichten von Jollen ist absolut sinnvoll.

Ganz wichtig!

Es ist eines unserer Vereinsboote im DSCL, und wir alle gemeinsam tragen Verantwortung dafür, dass sie in gutem Zustand bleiben. Diese Anleitung ersetzt keine gründliche Einweisung. Lieber einmal mehr um Hilfe oder Erklärung bitten, als wilde Experimente auf dem Wasser. Und sollte es doch mal zu Schäden kommen, bitte Bescheid sagen (Ehrensache, dass man dann vielleicht bei der Reparatur hilft...) So haben wir alle hoffentlich lange Spaß mit dem Boot.

Wie bei allen Vereinsbooten gilt:

Nutzung bitte gemäß dem bekannten Prozess dokumentieren.

P.S.: Sollte sich das Vorstag mittels des Hebels nicht ausreichend spannen lassen, ist wahrscheinlich der gesamte Hebelspanner am Mast hochgerutscht. Das kann einfach behoben werden – muss aber unbedingt gemacht werden!